selbst schon solche von 3 RM und 8 RM festgestellt. Daß bei solchen Unterschieden der Kunde mißtrauisch wird, ist gar nicht verwunderlich. Weiter habe ich festgestellt, daß gerade diese billig arbeitenden Berufskameraden die Reparaturen auf eigene Kosten machen. Diese Berufskameraden sind meistens nicht in der Lage, ein standesgemäßes Leben zu führen. Hinzu kämen die hierdurch auftretenden rückständigen Steuern usw., so daß sie vor dem Nichts stehen. Gerade immer dieses Sorgengefühl, keinen Kunden zu verlieren, der zur Konkurrenz gehen könnte, treibt den Uhrmacher zur Unterbietung.

Ich will Ihnen einmal vor Augen führen, wieviel Selbstkosten eine Reparatur verursacht. Als Beweis führe ich Ihnen nachstehende Berechnungen auf.

Wöchentlicher Bruttolohn eines Gehilfen . . . . . RM	40,—	50,—	60,—	65,—
Arbeitgeberanteil:				
Invalidenversicherung . . . . RM	1,05	1,35	1,35	1,35
Krankenkassenversicherung . . RM	0,60	0,70	0,94	1,05
Arbeitslosenversicherung . . . RM	1,30	1,63	1,95	2,11
Werkstube . . . . . RM	5,—	5,—	5,—	5,—
Licht . . . . . RM	2,—	2,—	2,—	2,—
Furnituren . . . . . RM	7,—	7,—	7,—	7,—
Lohn . . . . . RM	40,—	50,—	60,—	65,—
Gesamtsumme . . . RM	**56,95**	**67,68**	**78,24**	**83,51**
Täglicher Unkostensatz . . . RM	**9.50**	**11.25**	**13,—**	**13,90**

Nehmen wir eine Durchschnittsleistung von täglich L. ganzen Reparaturen an, so verursacht die Reparatur nach obiger Berechnung L.as — D.rs RM Selbstkosten.

Aus dieser kleinen Übersicht können Sie ersehen, daß ein angemessener Preis genommen werden muß.

Diese Ausführungen schreibe ich auf Grund langjähriger Erfahrungen; sie sollen nur ein Vorschlag sein, eine Basis zum gemeinsamen Vorwärtsstreben zu schaffen. Dann würde auch bei uns der Kameradschaftsgeist gefördert werden.

C. Wedekind.

Wir liefern Kartonschildchen:

Unverkäufliches Muster!

8 × 2½ cm

50 Stück —,50 RM; 100 Stück —,90 RM; 200 Stück 1,60 RM; 500 Stück 3,60 RM; 1000 Stück 6,— RM **einschl.** Versandkosten

Verlag der „Uhrmacherkunst" / Halle (Saale) / Mühlweg 19

Postscheckkonto Leipzig 16933

Förderung des Nachwuchses

Die Reichsstelle für den Unterrichtsfilm hat unter Mitwirkung des Gewerbeoberlehrers W. Brauns, Berlin, einen Film über die Graham-Hemmung geschaffen, ein wahrhaft vorzügliches Unterrichtsmittel. In der „Uhrmacherkunst" Nr. 30/1939 ist bereits über den ersten des aus drei Teilen bestehenden Films gesprochen worden. Nun sind auch die beiden anderen Teile fertiggestellt. Gerade jetzt wird der Film ein guter Helfer sein können. Mancher Meister und mancher Lehrlingswart wird sich über die Fortbildung der Lehrlinge Sorgen gemacht haben. Dieser prächtige Film kann daher allen Innungen zur Vorführung im Kreise des Nachwuchses empfohlen werden.

Ganz klar und deutlich wird im ersten Teil das Arbeiten der Hemmung dargestellt. Der Anker mit dem daran befestigten Pendel tritt mit dem Steigrad in Eingriff. Ein Gewicht gibt dem Steigrad den Antrieb, und man sieht deutlich, wie das Steigrad die am Zahn herrschende Kraft über den Anker an das Pendel weitergibt.

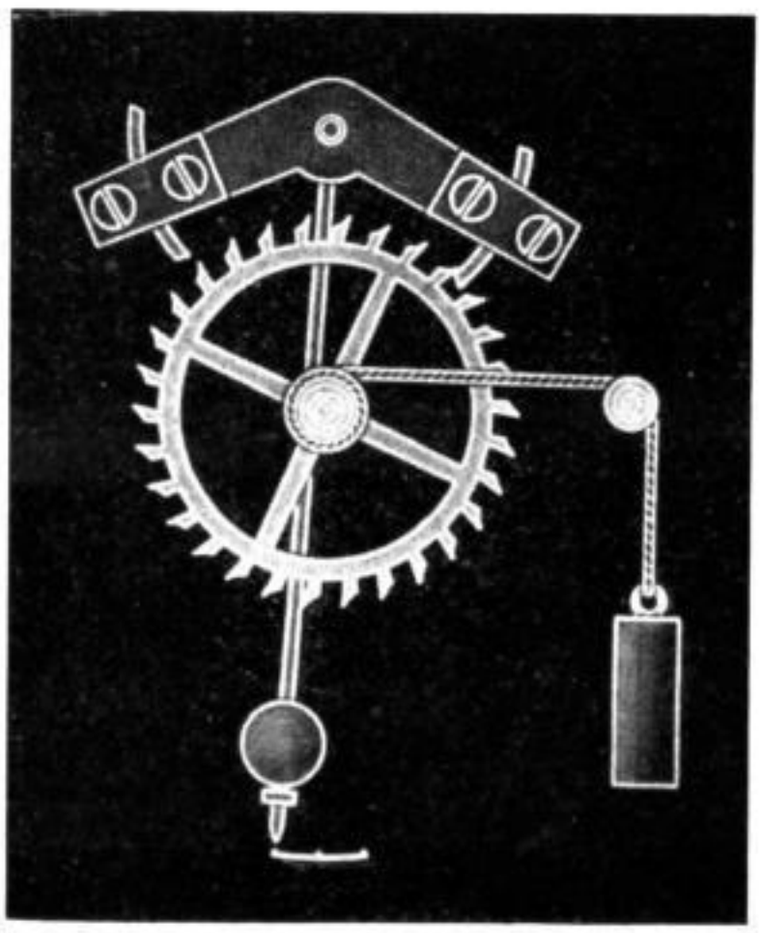
Klare Photos, groß und verständlich, zeigen das Spiel der Hemmung. Der jeweils arbeitende Zahn ist kenntlich gemacht und leuchtet hell auf. So wird das Augenmerk des Beschauers auf den Punkt hingezogen, der wichtig ist.

Während der erste Teil des Films nur das einwandfreie Arbeiten der Hemmung zeigt, werden im zweiten und dritten Teil die Fehler dargestellt, ihre Folgen veranschaulicht und gleichzeitig erklärt, wie richtig abgeholfen werden muß. Infolge der so klaren Großaufnahmen wird dem Beschauer verständlich, welche Folgen eine zu steile Hebung hat oder wie bei ungleicher Ruhe verfahren werden muß.

Überdies wird die Wirkungsweise des Umschleifens der Paletten dargestellt. Man sieht, wie durch das Verändern der Hebung die Ruhe zur anderen Seite beeinflußt wird.

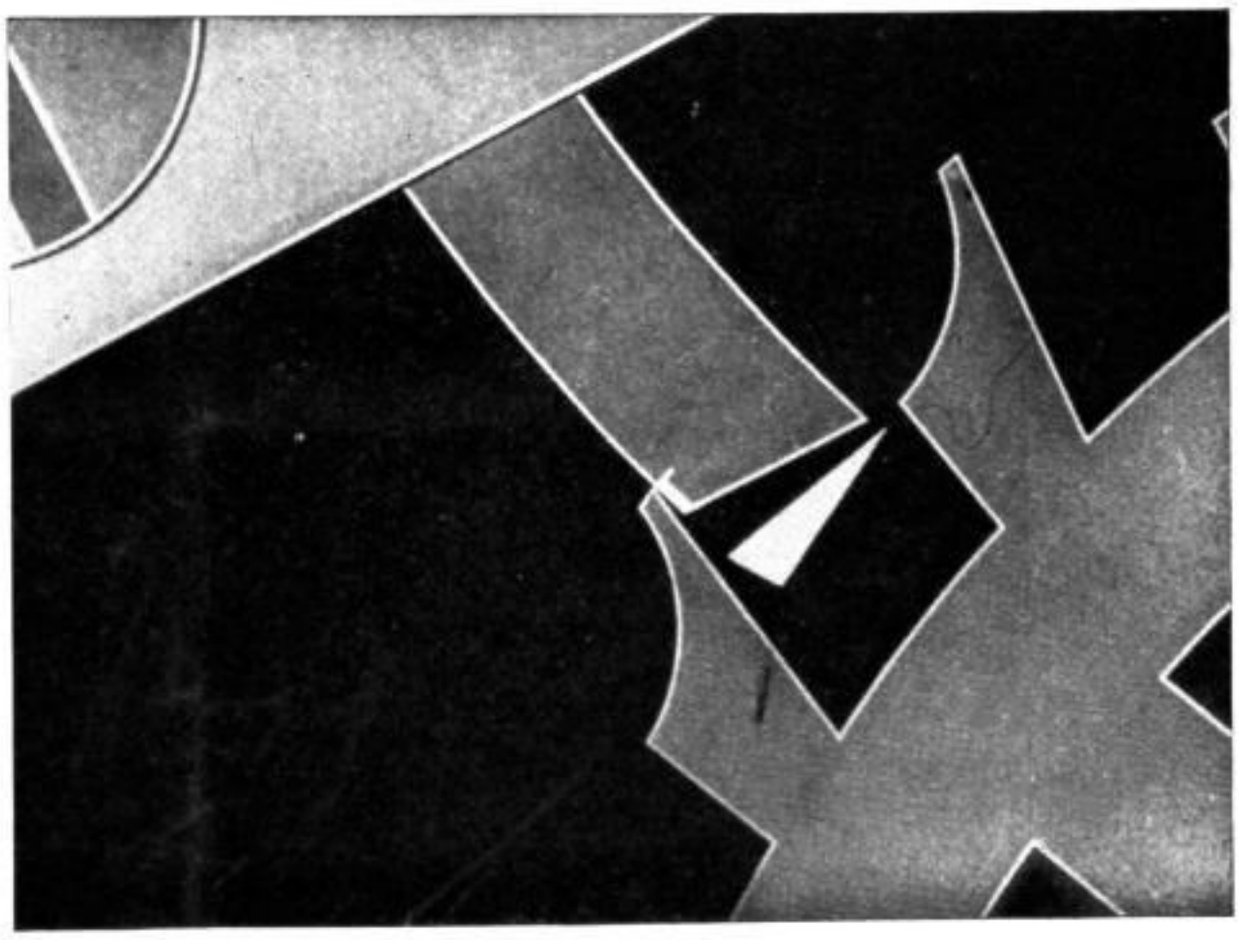
Die Beschriftung ist mit voller Absicht fortgelassen, da die vorgetragenen Erläuterungen besser zum Bild sprechen und den Film lebhafter gestalten. Dazu kommt noch ein großer Vorteil: man kann z. B. einen Lehrling die Funktion der Hemmung und die vorgenommenen Abhilfen erklären lassen, ohne ihm irgendwie Hinweise zu geben. Durch die vergrößerte Darstellung der Hemmung wird sich diese sicherer bei ihm einprägen. Jede Stelle läßt sich auch als stehendes Bild zeigen; an jedes Bild lassen sich somit interessante und lehrreiche Diskussionen anknüpfen.

Dieser Film ist eine ausgezeichnete Hilfe zur Förderung der Lehrlinge. Er kann über die Berufsschulen bezogen werden.



Die Graham-Hemmung als anschauliches Modell im Film

Archiv Uhrmacherkunst



So wird die Notwendigkeit des Umschleifens der Palette erläutert

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19400100/102